Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

caritas

Menschen in der Caritas fotografieren: Hinweise und Tipps

Im Vorfeld einer Aufnahme: Informiere die Person(en), wofür die Fotos verwendet werden. Vielen ist nicht klar, dass z. B. eine Veröffentlichung in social media eine unkontrollierbare Verbreitung nach sich ziehen kann. Verweise auf die Möglichkeit einer schriftlichen Nutzungsvereinbarung, die als Einverständniserklärung dient (Download auf dieser Kampagnen-Website).

1. Fotografiere eine einzelne Person möglichst auf Augenhöhe. Die Perspektive von unten oder oben erzeugt eine andere, nicht immer günstige Bildwirkung.

2. Achte auf einen ruhigen Hintergrund. Bilder, Pflanzen, Skulpturen etc. wirken im Zusammenhang mit Köpfen störend, vor allem, wenn sie aus einem Kopf „herausragen“.

3. Verwende auch im Freien die Blitzfunktion zum Aufhellen von Gesichtern. Vor allem starker Sonnenschein erzeugt ungünstige Schatteneffekte auf Gesichtern.

4. Gehe nah an die Person bzw. Personengruppe heran, vermeide aber „abgetrennte“ Gliedmaßen.

5. Fotografiere eine Person bzw. Personengruppe möglichst in einer Tätigkeit. Dies kann ein Gespräch sein oder eine Situation, in der Dinge erklärt, gezeigt oder hergestellt werden.

6. Wenn sich eine „gestellte“ Aufnahme nicht vermeiden lässt, achte bei Gruppen darauf, dass die Personen eng zusammenstehen. Langweilig ist es, wenn sich die Personen nebeneinander aufreihen und „mittig“ aufgenommen werden. Alternativen: Nutze Treppen oder Sockel zum (versetzten) Aufstellen, stelle bestimmte Personen aus der Gruppe in den Vordergrund, lasse einige Personen Gegenstände zeigen (z. B. ein Plakat).

7. Tipp für Gruppenaufnahmen im Zusammenhang mit Veranstaltungen: Fotografiere die Gruppe mit dem (gefüllten) Veranstaltungsraum als Hintergrund, so lässt sich auch später auf einen Blick erkennen, im welchem Zusammenhang das Foto aufgenommen wurden. Um den Hintergrund auf dem Foto zu erkennen, muss der Fotograf eine erhöhte Position einnehmen (z. B. auf einen Stuhl stellen).